

Leicht und speziell

In Kreuzlingen am Bodenseeufer beheimat ist die Bootswerft
Heinrich AG, wo die edlen und schnellen «Tender» kreiert
und in **Handarbeit** gebaut werden.



Die reduzierte Optik, die
Auswahl edelster
Materialien und Beschläge
und die hohe Individuali-
sierbarkeit machen den
«Tender» zum idealen Boot
für Ästheten.



Der neuste Typ «Tender 06J» bietet eine zusätzliche Liege- und Badeplattform im Heckbereich.



VON YVONNE HARDY-BÜCHEL

Die Boote überzeugen als Freizeit- oder Beiboot von Luxusjachten. Die Bauweise kombiniert Hightechmaterialien mit der traditionellen Beplankung aus Teakholz. Der «Tender» bahnt sich mit seinem geraden Bug mit der spitzen V-Form den Weg durchs Wasser fast ohne Widerstand. Der harte Aufprall, den man sonst von Motorbooten kennt, unterbleibt. Das Boot ist schnell, gut manövrierfähig und sparsam – und es fällt auf. Gestaltet wurden die Motorboote vom Büro «Dyne Design Engineering» in der Schweiz. Die Designer liessen sich von amerikanischen Speedboats der 1920-er und 1930-er Jahre inspirieren. Das Engineering wurde vom Institut für Kunststofftechnik an der Fachhochschule Nordwestschweiz unter der Leitung von Professor Clemens Dransfeld gemacht. Peter Minder von der Bootswerft Heinrich erkannte das Potential und übernahm 2003 alle Rechte.

Abkehr vom Aussenborderkonzept

Das erste Modell «Tender 06» wurde international gefeiert und ausgezeichnet. 2008 folgte der etwas grössere «Tender 08». Inzwischen ist bereits der neuste Typ «Tender 06J» mit Jetantrieb auf dem Markt. Das Boot ist die logische Weiterentwicklung des Erfolgsmodells «Tender 06». Doch trotz Anlehnung an die Formensprache des «Tender 06» ist mit dem «Tender 06J» ein komplett neu entwickeltes Boot entstanden. Mit der Abkehr vom Aussenborderkonzept und mit dem vom Kunden gewählten Farbkonzept wird die schnittige Formensprache des «Tender 06J» vom ersten bis zum letzten Zentimeter konsequent und individuell durchgezogen. Der Steuerstand ist gegenüber dem «Tender 06» nach vorne gerückt, und das Boot bietet eine zusätzliche Liege- und Badeplattform im Heckbereich. Der Jetantrieb ermöglicht rasante Kurvenfahrten mit unglaublich engen Radien und einen Fahrspass ohnegleichen. Aufgrund des extrem tiefen Gesamtgewichts und der geringen Breite eignen sich die «Tender» auch hervorragend als Trailerboote.

DREI FRAGEN AN PETER MINDER, VR-PRÄSIDENT DER BOOTSWERFT HEINRICH:

Sie lancieren im Sommer 2010 eine Elektroversion des «Tender». Was ist der Grund?

Elektromotore sind besser für die Umwelt. Zudem hatten wir Anfragen aus bayerischen Gewässern und Österreich. Dort sind an etlichen Orten Boote mit Verbrennungsmotor entweder gar nicht mehr oder nur mit enormen und einschneidenden Einschränkungen sowie zum Teil mit prohibitiv hohen Entschädigungszahlungen zugelassen.

Wieviele «Tender»-Modelle verlassen pro Jahr Ihre Werft?

Es soll ein Nischenprodukt bleiben für die Leute, die etwas Spezielles abseits der Massen suchen. Die Kapazität liegt bei etwa zehn «Tender 06J» und vier bis fünf «Tender 08» jährlich.

Befinden sich Ihre Kunden vornehmlich am Bodensee, oder werden die «Tender»-Modelle auch auf anderen Seen gefahren?

«Tender» gibt es schon auf vielen Gewässern! Bodensee und Zürichsee beherbergen die grössten Flotten, aber auch auf vielen anderen Schweizer Gewässern gleiten unsere Boote. Die Verbreitung ist in etwa von Hamburg bis Ibiza und vom Wörthersee bis zum Genfersee.

www.designboats.ch / www.heinrichwerft.ch

Meisterwerk

Ein Magazin der Meister Unternehmungen Zürich



Ein Schritt in die Zukunft
Wahre Werte

Auf Edelstein-Einkauf
Kein Kompromiss

Vom Paradeplatz in die Augustinergasse
Im Silberreich



Angabe 1/2010